

## Projekt zur Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen

Sehr geehrte Quartiersmanager:innen,

Bremen, Januar 2024

wie Sie vielleicht schon gehört haben, ist in Bremen und Bremerhaven ein Projekt gestartet, das den **gesunden Umgang mit Medien im Kindes- und Jugendalter (6-16 Jahre)** im Fokus hat. Nach einer längeren Planungsphase möchte die **Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.** ab 2024 in die Quartiere gehen und erste Maßnahmen mit den Dialoggruppen Kinder und Jugendliche umsetzen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis August 2026. Wir möchten Sie heute darüber informieren, welche Maßnahmen in den Quartieren geplant werden und was die nächsten Schritte im Jahr 2024 sind.

### **Julia Törper**

Fachreferentin (Projektkoordination)

julia.toerper@gesundheit-nds-hb.de

0511 / 388 11 89 - 328

### **Annika Ruef**

Fachreferentin

annika.ruef@gesundheit-nds-hb.de

0511 / 388 11 89 - 326

### **Merle Flemming**

Fachreferentin

merle.flemming@gesundheit-nds-hb.de

0511 / 388 11 89 - 327

### **Worum geht es im Projekt?**

Im Zuge der Pandemie hat sich die Nutzung von digitalen Medien bei Kindern und Jugendlichen auch im Land Bremen stark erhöht. Neben dem Umfang des Medienkonsums können auch Themen, wie problematische Inhalte und Cybermobbing herausfordernd sein. Nicht selten kommt es sogar zu gesundheitsschädlichem Nutzungsverhalten. Viele Eltern sind verunsichert, wie sie die Medienzeit ihrer Kinder sowie einen gesunden Umgang gestalten und begleiten können. Das in Bremen von der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz Bremen (SGFV) beantragte Projekt möchte die Dialoggruppen Kinder und Jugendliche bei der Bildung ihrer Medienkompetenz unterstützen und in dem Zuge auch Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und Multiplikator:innen aus Schule und Quartier einbinden. Bausteine des Projekts sind:

### **Dialoggruppe Kinder:**

- Peer-to-Peer-Schulungen bei Grundschüler:innen: Die Schüler:innen nehmen im Rahmen des Schulalltags an medienpädagogischen Workshops teil und geben das im Rahmen des Angebots erworbene Wissen an ihre Mitschüler:innen weiter. Der Fokus des Angebots liegt auf der Vermittlung eines gesunden Umgangs mit Medien. Themenfelder können in dem Zuge z. B. (Cyber-)Mobbing oder Körperselbstbilder sein.
- Zur Aufklärung und Sensibilisierung von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten finden in den Schulen begleitende Elternabende statt.
- Zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit werden die Maßnahmen speziell den Grundschulen in Bremen und Bremerhaven angeboten, an denen bereits die Gesundheitsfachkräfte an Schulen des Gesundheitsamts tätig sind.

### Dialoggruppe Jugendliche:

- Über Freizeiteinrichtungen o. ä. werden Jugendliche aus dem Quartier erreicht und in mehrteiligen Workshops sowie anderen Formaten im Bereich Medien(-kompetenz) geschult und zur Reflexion des eigenen Medienverhaltens eingeladen. Themenfelder können in dem Zuge z. B. Körperelbstbilder, (Cyber-)Mobbing und/oder Prävention von und Hilfsangebote bei Mediensucht sein.

### Multiplikator:innen:

- Zeitgleich werden die Gesundheitsfachkräfte an Schulen sowie im Quartier als Multiplikator:innen geschult und in das Projekt eingebunden.

### **Wer setzt das Projekt um?**

Das Projekt wird koordiniert und umgesetzt von der **Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.** Die Maßnahmen werden in den Regionen Ost, Süd, West, Nord und in Bremerhaven umgesetzt. Für die Durchführung in den Grundschulen wurden die Medienpädagogin Frau Merle Flemming und die Gesundheitswissenschaftlerin Frau Annika Ruef eingestellt. Eine weitere Gesundheitswissenschaftlerin, Frau Julia Törper, koordiniert das Projekt und ist für die Umsetzung auf Quartiersebene verantwortlich.

Für die Durchführung von Workshops im Quartier, die sich an Jugendliche richten, werden externe Anbieter, wie z. B. das Servicebureau Jugendinformation, Digital Impact Labs oder CreaClic, beauftragt. **Die Angebote sind für die Teilnehmenden kostenlos.**

### **Was bietet das Projekt für Ihr Quartier?**

- Förderung des gesunden Umgangs mit Medien von Kindern und Jugendlichen durch mehrteilige medienpädagogische Angebote (bspw. peer-to-peer-Schulungen im Setting Grundschule, Workshops im Setting Quartier)
- Aufklärung und Sensibilisierung von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten durch Elternabende, Elterncafés oder ähnliche Formate zum Thema Medien- und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
- Sensibilisierung der Gesundheitsfachkräfte in Schulen und Quartieren zum Thema sowie Schulung als Multiplikator:innen
- Informieren der Teilnehmenden über Beratungs- und Unterstützungsangebote zum Thema

### **Wie geht es in der nächsten Phase mit Beginn 2024 weiter?**

- Im ersten Halbjahr 2024 finden die Konzepterstellung für die Umsetzung in den Grundschulen sowie erste Workshops an einzelnen Grundschulen statt. Im Verlauf des Jahres und mit Abschluss der Pilotphase folgt die Durchführung der Workshops in mehreren Schulen.
- Zeitgleich erfolgt eine verstärkte Kontaktaufnahme in die Quartiere, es wird Kontakt zwecks Planung mit Jugendzentren und -treffs aufgenommen.
- Es erfolgen Projektvorstellungen in Quartiersforen und Arbeitskreisen.
- Die Multiplikator:innen-Schulungen der Gesundheitsfachkräfte an Schulen und im Quartier finden u. a. durch das Referat Medien und Bildung in der digitalen Welt der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung statt.
- Evaluation des Projekts: Im Rahmen des Projekts findet eine begleitende Evaluation durch das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS statt, die u. a. eine Vorher-Nachher-Erhebung in den Grundschulen und Quartieren umfasst sowie direktes Feedback anhand eines kurzen Fragebogens zu den Angeboten einholt. Für die Erhebung des Ist-Zustandes wird das BIPS wichtige Schlüsselpersonen

in den Quartieren interviewen und sie zur vorhandenen Medienkompetenz bei Kindern/Eltern bzw. Erziehungsberechtigten/Fachpersonal befragen.

**Wie können Sie uns unterstützen?**

**Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie** uns auf unserem Weg in die Quartiere unterstützen und hierfür **Kontakt zu Jugendeinrichtungen sowie Schlüsselpersonen in den Quartieren herstellen** und/oder uns in relevante Arbeitskreise einladen.

Leiten Sie unsere Kontaktdaten gerne weiter oder verweisen Sie auf uns, wenn das Thema Medien(-kompetenz) von Kindern und Jugendlichen in Arbeitskreisen und Netzwerken thematisiert wird, damit wir mit den Einrichtungen in Kontakt kommen und bedarfsorientiert planen können.

**Bezüglich der Erhebung des Ist-Zustandes sind wir dankbar, wenn Sie uns wichtige Schlüsselpersonen im Quartier nennen** und ggf. den Kontakt herstellen **oder auch selbst für eine ca. 30-minütige Befragung zur Verfügung stehen**. Schlüsselpersonen können alle Personen im Quartier sein, die mit Kindern/Jugendlichen und in diesem Kontext mit Medien(-kompetenz) zu tun haben (z. B. Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen, Gruppen- und Übungsleiter:innen, etc.).

Wenden Sie sich **für eine Befragung und/oder die Vermittlung von Kontakten** im Rahmen der Evaluation gerne **direkt an Frau Rebekka Wiersing vom BIPS**, die die Befragungen durchführen wird: [wiersing@leibniz-bips.de](mailto:wiersing@leibniz-bips.de).

**Bei Rückfragen sowie um weitere Schritte zu besprechen, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.** Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Projektteam

**Weitere Infos zum Projekt:**

<https://www.gesundheit-nds.de/projekte/medien-kindes-jugendalter/>

Die Senatorin für Gesundheit,  
Frauen und Verbraucherschutz  **Freie  
Hansestadt  
Bremen**

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

